



UNDER STATE MENT WOW!

Zum Launch der neuen Kollektion „At Work“ haben wir in der Kreuzberger Kreativschmiede von Nomos Glashütte Uhren anprobiert und mit dem Designer Mark Braun gesprochen.

Claudia Simone Hoff Text Nomos Glashütte Fotos

Ein Industrieloft am Landwehrkanal, Vitra-Möbel, iMacs und ein Neon-Schriftzug: Das Office von Berlinerblau ist ein Kreativ-Hub, wie man ihn sich nicht besser ausdenken könnte. Während die Uhren von Nomos in der eigenen Manufaktur im sächsischen Glashütte gefertigt werden, sitzt das Kreativteam in der Hauptstadt. Hier werden Verpackungen und Messestände entworfen, Filme gedreht und das Design der Zeitmesser entwickelt – mit Gestaltern wie Mark Braun, Studio Hannes Wettstein und Werner Aisslinger.

Mark Braun entwirft Möbel, Leuchten und Tableware – und seit 2012 Uhren für Nomos. Gleich sein erster Entwurf „Metro“ heimste mehrere Designpreise ein (r.).

Judith Borowski ist die Frau, die bei Berlinerblau alle Fäden in der Hand hält. Sie kümmert sich um die strategische Ausrichtung der Marke, wozu auch das Design gehört. Nomos Glashütte, 1990 von Roland Schwertner gegründet, schätzt die Ideen des 1907 gegründeten Deutschen Werkbunds, der als Vorläufer des Bauhauses gilt. Deshalb sind die Uhren zeitlos und ohne Chichi gestaltet, auch wenn es Haute-Horlogerie-Modelle in Weiß- und Roségold gibt. Der Bestseller „Tangente“ wird wegen seiner klaren, reduzierten Formenspra-

In der Manufaktur werden zwölf Modellfamilien mit nahezu 100 Versionen gefertigt. Die Fertigungstiefe beträgt rund 95 Prozent, was sehr hoch ist für die Branche (l.).



DREI FRAGEN AN...

... Mark Braun



Braucht man eine Armbanduhr, wenn man ein Smartphone hat?

Natürlich! Wenn es um die reine Zeitinformation geht, ist der Blick ans Handgelenk entspannter als der Griff in die Hosentasche. Vor allem wird man nicht abgelenkt vom Internet. Außerdem drückt eine Uhr immer auch eine ästhetische Haltung aus.

Vor welchen Herausforderungen steht ein Designer, wenn er eine Uhr entwirft?

In einem konzentrierten und seit langem bestehenden Produktformat etwas Neues zu entwerfen – etwas, das im Fall von Nomos Glashütte Qualität, Präzision und Zeitgeist vereint, ohne bieder zu wirken.

Welche Uhr trägst du?

Die „Metro Datum Gangreserve“ mit dem neuen Textilarmband von Nomos. Ich mag diese Uhr, weil sie im Ziffernblatt mit der Symmetrie bricht und durch das Element der Gangreserve den Nutzer integriert.



Extrem flach, großer Durchmesser: „Metro Neomatik 39 Silvercut“ aus der neuen Serie „At Work“ kombiniert einen kühlen Grauton mit roten Akzenten (o.).

„Metro Datum Gangreserve“ entzückt durch den Farbklang Weiß, Rot, Mint. Sie verfügt über das Manufakturwerk DUW 4401 mit dem hauseigenen Nomos-Swing-System (u.).

che auch als „Bauhaus-Uhr“ bezeichnet. Einher mit der „guten Form“ gehen Funktion und Technik, die bei Nomos immer avanciert sind: 2014 entwickelte das Unternehmen ein eigenes Assortiment, das Nomos-Swing-System, und hat sich damit unabhängig von externen Zulieferern gemacht.

Auch Mark Braun liebt eine klare Formensprache, die bei ihm immer mit einem gewissen „Je ne sais pas quoi“ gepaart ist. Er habe einfach gut zu Nomos gepasst, begründet Borowski ihre Designer-Wahl. Gerade wurde in Berlin die neue Kollektion „At Work“ vorgestellt, die „betont männlich ist“, wie Braun sagt und in der Version „Metro Neomatik 39 Silvercut“ von den legendären Braun-Elektrogeräten von Dieter Rams beeinflusst ist. Wir finden: Steht auch Frauen!

m